NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Latein

Fassung vom 31.05.2023

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 35

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 36

2.4 Lehr- und Lernmittel 42

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 42

4 Qualitätssicherung und Evaluation 43

5 Übersicht: Zuordnung der konkreten Kompetenzerwartungen zum Medienkompetenzrahmen 44

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium (NLG) - Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule:

Im Schulprogramm des Niklas-Luhmann-Gymnasiums ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung. Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach kollegialen Absprachen unter Berücksichtigung des schulweiten Konzeptes zur Binnendifferenzierung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds:

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 730 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt südöstlich von Bielefeld an einem Pass über den Teutoburger Wald in der Stadt Oerlinghausen, die mit etwa 17.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt im Kreis Lippe ist. In der Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

Unterrichtliche Bedingungen:

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. Darüber hinaus werden kontinuierlich Aspekte der Qualitätssicherung von Unterricht thematisiert. Zudem finden innerhalb der Fachgruppe weitere Dienstbesprechungen statt.
Einige Unterrichtsräume sind mit Lehrerrechnern, WLAN und Projektoren ausgestattet. Für jede Schülerin und jeden Schüler steht ein Wörterbuch zur Verfügung. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.
Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. In der Oberstufe kann Latein als Grundkurs fortgeführt werden. Am Ende der Einführungsphase können die Schülerinnen und Schüler das Latinum erwerben. Zudem besteht die Möglichkeit, Latein als fortgeführte Fremdsprache bis zum Abitur zu belegen.

Exkursionen und Projekte:

Die Fachschaft Latein plant im Rahmen des Wanderfahrtenkonzeptes, das am Niklas-Luhmann-Gymnasium gegenwärtig überarbeitet wird, regelmäßig Exkursionen mit fachlichem Bezug durchzuführen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* (UV) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspiel-raumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kern-lehrplans Berücksichtigung finden.

Medienkompetenzen, die in Unterrichtsvorhaben verbindlich oder fakultativ vermittelt werden, sind gesondert ausgewiesen und durch gelbe Markierungen zusätzlich hervorgehoben.

Jahrgangsstufe 7

UV I: Menschen, Pferde, Emotionen – Sieg im *Circus Maximus*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Gesellschaft: Sklaverei
  Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellation
  Textsorten: Dialog
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme:
  Nominativ Singular und Plural von Substantiven der a-, o- und Mischdeklination
  3. Person Singular und Plural Präsens von Verben der a-, e-, i-Konjugation sowie von *esse*
  Infinitiv Präsens
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat
  Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz

Hinweise:
Wörter lernen: Lerntechniken kennen

Jahrgangsstufe 7

UV II: Stein gewordene Geschichte – Möhren weisen den Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Medienkompetenzen

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Perspektive: Lebensräume
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung
  Satzgefüge: Aussagesatz

Hinweise:
Lernen planen: Grundsätze beachten
Sprache betrachten: Fremd- und Lehnwörter nutzen

Jahrgangsstufe 7

UV III: Vom Sklaven zum Kaiser – Die Pläne der Verbrecher

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
  Gesellschaft: Sklaverei
  Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
  Textsorten: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Vokativ, Imperativ
  Personalendungen: 1. und 2. Person
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt
  Satzgefüge: Befehlssatz

Hinweise:
Übersetzen: Den Satzbauplan beachten
Wörter lernen: An Bekanntes anknüpfen

Jahrgangsstufe 7

UV IV: Verbrechen in Rom – *Incitatus* ist der Größte!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Perspektive: Lebensräume, Verhältnis von Macht und Recht
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Präposition
  Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ als Adverbiale
  Satzglieder: adverbiale Bestimmung

Hinweise:
Lernen planen: Hausaufgaben machen
Übersetzen: Satzglieder abfragen

Jahrgangsstufe 7

UV V: Orpheus & Eurydike

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;
  Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten,
  Göttervorstellungen und Götterverehrung
  Perspektive: menschliche Beziehungen, Bedeutung von Religion
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
  Textsorten: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Verben der konsonantischen Konjugation, *velle* und *nolle*

Hinweise:
Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten

Jahrgangsstufe 7

UV VI: Ikarus und der Traum vom Fliegen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;
  Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
  Perspektive: Menschliche Beziehungen, Fortschrittskritik
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellation
  Textsorten: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut (Genitiv der Zugehörigkeit, *Genitivus partitivus, Genitivus obiectivus*)

Hinweise:
Wörter wiederholen: Gelerntes behalten

Jahrgangsstufe 7

UV VII: Äneas flieht aus Troja

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: Griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen und Götterverehrung
  Perspektive: Menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Dativ als Objekt, Dativ als Prädikatsnomen
  Die konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung
  Satzgefüge: Indikativische Nebensätze

Hinweise:
Texte erschließen: Methoden unterscheiden
Lernen planen: Prüfungen vorbereiten

Jahrgangsstufe 7

UV VIII: Romulus und Remus – ein Anfang mit Schrecken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;
  Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
  Perspektive: menschliche Beziehungen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Das Perfekt, Perfektbildung: v-/u-Perfekt
  Verben: *posse*
  Substantive der 3. Deklination: Neutra

Hinweise:
Übersetzen: Satzglieder abfragen

Jahrgangsstufe 7

UV IX: Helden und Vorbilder? – Einer für alle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Medienkompetenzen

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Frühgeschichte
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
  Perspektive: Lernen an Modellen, politisches Handeln, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellation
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Infinitiv Perfekt
  AcI

Hinweise:
Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe)

Jahrgangsstufe 7

UV X: Römer & Etrusker – Das Maß Ist voll

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Frühgeschichte
  Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten
  Perspektive: Verhältnis von Macht und Recht, politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
  Textsorten: Rede
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adjektiv
  Grundfunktionen und Morpheme: Adjektiv der a- und o-Deklination, Ablativ der Zeit
  Satzglieder: Attribut, Prädikatsnomen, Adverbiale

Hinweise:
Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente (Suffixe), Wortbildung erkennen

Jahrgangsstufe 8

UV XI: Hannibal ante portas

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- z.B. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik
  Perspektive: Umgang mit Fremden, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellation
  Textsorten: Rede, Dialog
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Personalpronomen
  Grundfunktionen und Morpheme: Perfektbildung

Hinweise:
Recherchieren: Texten Informationen entnehmen

Jahrgangsstufe 8

UV XII: Die Römer bleiben Sieger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Medienkompetenzen

- z.B. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- z.B. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik
  Perspektive: Menschliche Beziehungen, Werte und Normen, Gesellschaftsordnungen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellation
  Textsorten: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Relativpronomen
  Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt
  Satzgefüge: Relativsatz

Hinweise:
Unterwegs in Europa: Fortleben des Lateinischen erkennen

Jahrgangsstufe 8

UV XIII: Kleopatra – bezaubernd oder berechnend?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- z.B. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik
  Perspektive: menschliche Beziehungen, Rolle von Männern und Frauen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: gedankliche Struktur
  Textsorten: Dialog, Rede
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adjektiv, Demonstrativpronomen (*is*, *ea*, *id*), Possessivpronomen
  Grundfunktionen und Morpheme: Adjektiv der 3. Deklination
  Satzglieder: Attribut

Jahrgangsstufe 8

UV XIV: In der Hand der Piraten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Medienkompetenzen

- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Reisen und Handel
  Gesellschaft: Sklaverei
  Perspektive: soziale und politische Strukturen, Verhältnis von Macht und Recht
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Pronomina im AcI
  Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt, *ire* und Komposita

Hinweise:
Wörter wiederholen: Vergessene Vokabeln sichern

Jahrgangsstufe 8

UV XV: Dem Willen der Götter folgen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Medienkompetenzen

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen
  Perspektive: Menschliche Beziehungen, existenzielle Grundfragen, Bedeutung von Religion
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Tempusrelief, gedankliche Struktur
  Textsorten: Erzähltext, Dialog
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverbbildung
  Grundfunktionen und Morpheme: Plusquamperfekt
  Satzglieder: Adverbiale Bestimmung

Hinweise:
Rezeptionsdokumente verstehen: Mythen

Jahrgangsstufe 8

UV XVI: Den Willen der Götter erkennen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Medienkompetenzen

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion: griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Grundfunktionen und Morpheme: Futur I, Interrogativpronomen, Wort- und Satzfragen
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ-Objekt
  Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz

Hinweise:
Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht vertiefend eingeübt
Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern
Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Jahrgangsstufe 8

UV XVII: Eine folgenreiche Botschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Perspektive: Lebensräume
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Passiv (Präs./Impf./Fut.)
  Satzglieder: Prädikat
  Satzgefüge: Fragesatz, Aussagesatz

Hinweise:
Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“.

Jahrgangsstufe 8

UV XVIII: Augustus – ein Friedensherrscher?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römische Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Medienkompetenzen

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb, Adjektiv
  Grundfunktionen und Morpheme: PPP, Passiv (Perf./Plusqpf.), participium coniunctum (PC)
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat
  Satzgefüge: Haupt- und Nebensätze

Hinweise:
Erschließungsmethoden werden angebahnt: Vergleich des Satzbaus lateinisch/deutsch
Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z. B. auf Plakaten) visualisiert.

Jahrgangsstufe 8

UV XIX: Traumziel Ägypten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen

Medienkompetenzen

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Perspektive: Lebensräume
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Konj. (Impf./Plusqpf.), Irrealis
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat
  Satzgefüge: Aussagesatz

Hinweise:
Erstellen einer Präsentation/eines Plakats zu selbst gewähltem Schwerpunktthema möglich.

Jahrgangsstufe 8

UV XX: Die Römer – eine Plage der Völker

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen

Medienkompetenzen

- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
- Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Perspektive: Lebensräume
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Rede
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Konj. (Präs./Perf.), Konj. in Nebensätzen, Prädikativum
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat
  Satzgefüge: Aussagesatz

Hinweise:
Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede.

In der **Jahrgangsstufe 9** werden zunächst gegebenenfalls Unterrichtsvorhaben realisiert, die zwar für Klasse 8 vorgesehen sind, aber in dieser Jahrgangsstufe zeitlich nicht mehr realisiert werden konnten.

Jahrgangsstufe 9
UV XXI: Narziss und Echo **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** *Übergeordnete Kompetenzerwartungen* • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren *Konkretisierte Kompetenzerwartungen* • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel zielsprachengerecht übersetzen • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen und verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung abwägen und begründet entscheiden (Partizipialkonstruktionen) • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen (Komposita) • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten • zentrale Autoren und Werke der römischen Literatur im historischen Kontext darstellen *Medienkompetenzen* • z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. zum Mythos „Ceres und Proserpina“, zum Leben und Werk des römischen Dichters Ovid) präsentieren) • z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten **Inhaltliche Schwerpunkte:** • **Antike Welt** Mythen zur Erklärung von Naturphänomenen (Verwandlungsgeschichte) Literatur: der römische Dichter Ovid • **Textgestaltung** Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau Textsorten: Erzähltext, Dialog • **Sprachsystem** Wortarten: Verb, Pronomen Grundfunktionen und Morpheme: PPA, *participium coniunctum* (PC), Demonstrativpronomina: *hic, ille* Satzglieder: Adverbiale

Jahrgangsstufe 9

UV XXII: Machen Götter Angst?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend v vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen und verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung abwägen und begründet entscheiden (Partizipialkonstruktionen)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. die Vorsokratiker, die Stoiker, die „Philosophengesandtschaft“) präsentieren)
- z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Vom Mythos zum Logos: Aspekte der epikureischen Philosophie
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Dialog
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Substantive der e-Deklination,
  Ablativus Absolutus (Ablativ mit Partizip)
  Satzglieder: Adverbiale

Jahrgangsstufe 9

UV XXIII: Die Wahrheit kommt ans Licht

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. die Ödipus-Sage) präsentieren)
- z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Theater, die Tragödie des Ödipus
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Tragödie (Dialog)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adjektive, Adverbien
  Grundfunktionen und Morpheme: Komparation: Steigerung von Adjektiven und Adverbien
  Kasuslehre: Ablativ des Vergleichs, Dativ des Zwecks, der doppelte Akkusativ
  Satzglieder: u.a. Prädikatsnomen

Jahrgangsstufe 9

UV XXIV: Das richtige Handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden:
- Erschließung über Satzarten
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen und verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung abwägen und begründet entscheiden (Partizipialkonstruktionen)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. das weitere Schicksal der Antigone) präsentieren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  die Tragödie der Antigone (Menschen in Extremsituationen)
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Tragödie (Dialog)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Substantive der u-Deklination,
  Ablativus Absolutus (nominaler Abl. abs.)
  Satzglieder: Adverbiale

Jahrgangsstufe 9

UV XXV: Groß ist die Artemis von Ephesos

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden: Erschließung über die Textsorte
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. die Sieben Weltwunder und die Sieben Weltwunder der Neuzeit) präsentieren)
- z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  die sieben Weltwunder, Begegnung der christlichen Lehre mit den Göttervorstellungen der römischen Antike
- **Textgestaltung**
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
  Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Gerundium (Bildung und Verwendung), *ferre* und Komposita
  Kasuslehre: Genitiv der Zugehörigkeit, Genitiv der Beschaffenheit, Ablativ der Beschaffenheit
  die Zahlen *unus, duo, tres*
  Satzglieder: Adverbiale, Prädikatsnomen, Attribut

Jahrgangsstufe 10

UV I: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen
  Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Fabel
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton
- **Sprachsystem**
  Ausgewählte Deponentien
  Komparation

Hinweise:

Grundlage ist z.B: eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores
- Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo
- Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva

Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel ist möglich

Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch

Einführung der grammatischen Phänomene am Text[1]

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen[2]

---

[1] Die Thematisierung grammatischer Phänomene ist abhängig von der Textauswahl. Es ist allerdings darauf zu achten, dass bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 alle im Kernlehrplan thematisierten grammatischen Themen (S. 24) Gegenstand des Lateinunterrichts gewesen sind.

[2] Die Thematisierung der Stilmittel ist abhängig von der Textauswahl. Es ist allerdings darauf zu achten, dass bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 alle im Kernlehrplan thematisierten Stilmittel (S.18, S.23) Gegenstand des Lateinunterrichts gewesen sind.

Jahrgangsstufe 10
UV II: Zwischen Liebe und Leid – Catull (ca. 20 Ustd.) **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: *Übergeordnete Kompetenzerwartungen* • lateinische Texte sinngemäß lesen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen *Konkretisierte Kompetenzerwartungen* • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • **Antike Welt** Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektive: existentielle Grundfragen • **Textgestaltung** Textsorte: Gedicht **Hinweise:** Grundlage ist z.B. eine Auswahl aus folgenden Texten: • Gegen Normen: **c.50** *Hesterno, Licini, die otiosi;* **c.1** *Cui dono lepidum novum libellum;* • Für Individualismus: **c.13** *Cenabis bene, mi Fabulle, apud me* • Hassen und lieben: **c.2** *Passer, deliciae meae puellae;* **c.5** *Vivamus, mea Lesbia, atque amemus;* **c.70** *Nulli se dicit mulier mea nubere malle;* **c.85** *Odi et amo* Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch Einführung der grammatischen Phänomene am Text Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

Jahrgangsstufe 10

UV III: Cäsars Gallischer Krieg – Rom expandiert (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen,
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen
- Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren,
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs kontextbezogen monosemieren

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. Cäsars Leben und Werk) präsentieren)
- z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch und Expansion
  Literatur: zentrale Autoren und Werke: *Caesar, De bello Gallico*
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive,
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, verschiedene Stilmittel
  Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**
  z.B. *ferre* und Komposita, *fieri*, Kasuslehre: Genitiv der Beschaffenheit, Ablativ der Beschaffenheit,
  Deponentien, Gerundium, Gerundivum, u-Deklination, Komparation, konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:
Textauswahl: z.B.:

- *Proöm; Auszüge aus dem Helvetierkrieg (BG I)*
- *Auszüge aus der ersten Expedition nach Britannien (BG IV)*
- *Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der grammatischen Phänomene am Text

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

Jahrgangsstufe 10

UV IV: Senecas *Epistulae morales*: Wie sollen wir leben?

Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Medienkompetenzen

- z.B. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (z.B. mediengestützt selbstständig recherchierte, erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. Senecas Leben und Werk) präsentieren)
- z.B. themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

  Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus

  Perspektive: Existenzielle Grundfragen, Sinnfragen menschlicher Existenz,
  Ethische Normen und Lebenspraxis

- **Textgestaltung**

  Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive,
  Sprachlich-stilistische Gestaltung: z.B. Hypotaxe und Parataxe, verschiedene Stilmittel, wie Alliteration, Anapher, Antithese, Chiasmus, Ellipse, Hyperbaton, Klimax, Metapher, Parallelismus, Trikolon
  Textsorte: Brief

- **Sprachsystem**

  z.B. falls noch nicht behandelt: u-Deklination, Deponentien, Gerundium und Gerundivum, konjunktivische Hauptsätze, Komparation

Hinweise:

Textgrundlage sind ausgewählte Passagen aus den Briefen von Seneca *(Epistulae morales)*
Textauswahl: z.B.

- Brief 76: Ratio als Wesensmerkmal des Menschen,
- Brief 23: Wahre Freude,
- Brief 1: richtiger Umgang mit der Zeit,
- Briefe 61, 54 24: Lebensziele und Tod,
- Brief 41: Gottesvorstellung und Menschenbild,
- Briefe 3, 6, 7,6 ff., 9, 35: Freundschaft/ Braucht der Weise Freunde?
- Brief 47: Behandlung von Sklaven,
- Briefe 47, 70, 24: Freiheit und Freitod
  Glücksbegriff, Vorstellungen von Glück und von ethisch korrektem Handeln als zentrale Bezugspunkte für den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt

Einführung der grammatischen Phänomene am Text

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze:
Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.
Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.
Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte:
Prüfung und Auswahl der Texte erfolgen in Lehrbuch- und Lektürephase u. a. nach folgenden Gesichtspunkten:

- Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.
- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit:

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z. B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).
- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z. B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.
- Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).
- Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.
- Vorstellen von Vokabellerntechniken.

Grammatik:

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).
- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z. B. Plinius, Caesar).
- Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z. B. Bedeutungen von *cum* und *ut*).

Übungen:
Übungsphasen finden im Unterricht statt. Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein. Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein. Alle Kompetenzbereiche sollen dabei nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Auch die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden. Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

Hausaufgaben:
Hausaufgaben sind stets in den Unterricht integriert, indem sie dort zu vermittelnde Inhalte entweder vor- oder nacharbeiten. Dabei folgen sie den im Hausaufgabenkonzept des Niklas-Luhmann-Gymnasiums formulierten Leitgedanken.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung umfasst den Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ besitzen bei der Leistungsbewertung den grundsätzlich gleichen Stellenwert. In Zweifelsfällen geben in der Sekundarstufe I schriftliche Leistungen den Ausschlag.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Grundlage der schriftlichen Arbeit ist abhängig vom Lernstand ein didaktisierter Text, ein adaptierter Text oder ein leichterer bzw. mittelschwerer Originaltext. Zur Ermittlung des Umfangs des lateinischen Textes in einer Klassenarbeit wird Folgendes berücksichtigt: Bei didaktisierten und adaptierten Texten sind 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute anzusetzen, bei Originaltexten 1,2 – 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute. Der Text wird in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen sowie einen deutschsprachigen Hinführungstext ergänzt.
Substantielle Bestandteile jeder schriftlichen Arbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des zugrunde gelegten, in sich geschlossenen Textes. Dabei können sich einzelne Aufgaben nur auf Teile des Textes beziehen. Zu Beginn der Spracherwerbs-

phase (im ersten Lernjahr) kann im Rahmen der Erschließung und Interpretation auch eine kontextbezogene Überprüfung von Sprach- und Kulturkompetenz erfolgen.

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung von Sprach- und Kulturkompetenz können zum Beispiel folgende Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden:

Aufgaben zur Erschließung

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen[3], Pronomina, …) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Verbalinformationen (Prädikate, Infinitive, Partizipien), satzwertige Konstruktionen wie zum Beispiel AcI und Partizipialkonstruktionen, Einleitungswörter von Gliedsätzen, Konnektoren, Tempus- und Modusprofil, Diathese[4] …) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

Aufgaben zur Interpretation

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs
- Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes

[3] Als **Rekurrenz** bezeichnet man das wiederholte Auftreten gleicher sprachlicher Formen innerhalb eines Textes. Dabei handelt es sich in der Regel um gleiche Wörter oder um gleiche Phrasen.

[4] Der griechische Begriff **Diathese** wird in den an die lateinische Grammatik angelehnten Grammatiken als *Genus verbi* (Aktiv/Passiv) bezeichnet.

- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Metrische Analyse einiger Verse bei Dichtung und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

Die Interpretation nehmen die Schülerinnen und Schüler anhand des lateinischen Textes und der von ihnen angefertigten Übersetzung vor. Wird ein weiterer deutscher Text reingereicht, so sollte, wenn es sich um die Übersetzung eines lateinischen Textes handelt, auch das lateinische Original mit vorgelegt werden.

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Aufgaben zur Grammatik, z.B. Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

Hilfen bei Klassenarbeiten

Der lateinische Text wird bei allen Klassenarbeiten von der Lehrkraft laut sinnentsprechend vorgelesen, sodass die Schülerinnen und Schüler Lesepausen markieren können und somit Sinneinheiten besser erkennen können.
Im vierten Lernjahr der Sekundarstufe I (Klasse 10) werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend den Vorgaben des Kernlehrplans in den Klassenarbeiten originallateinische Texte vorgelegt. Nach Beschluss der Fachkonferenz verwenden sie hierbei ein zweisprachiges Wörterbuch. Die Fachkonferenz hat sich hier für den Stowasser entschieden (Stowasser, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, völlige Neubearbeitung 2016). Außerdem kann bei der Originallektüre die Struktur der Sätze von Prosatexten den Schülerinnen und Schülern durch die Einrückmethode deutlich gemacht werden.

Korrektur der Klassenarbeiten

Die Bewertung der Arbeit erfolgt auf der Grundlage eines Erwartungshorizontes.

Der Übersetzungsteil und der Aufgabenteil, der Aufgaben zur Erschließung, zur Interpretation und zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz umfasst, werden in den Klassenarbeiten der Sekundarstufe I im Verhältnis von 2:1 gewichtet.
Bei der Korrektur der Klassenarbeiten wird bei der Übersetzung eine Negativkorrektur (Kennzeichnung von Fehlern) vorgenommen. Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung. Die Fehlerzahl ist dafür ein wichtiger Indikator. In der Regel kann die Übersetzungsleistung dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf je hundert Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält.
Bei Aufgaben zur Erschließung, zur Interpretation und zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz erfolgt die Bewertung durch eine Positivkorrektur (Punkte). Die Note ausreichend wird in der Regel dann erteilt, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	**Anzahl**	**Dauer** (in Unterrichtsstunden)
7	6	1
8	5	1
9	4	1
10	4	2

In der Klasse 8 sollen zwei Arbeiten im ersten und drei Arbeiten im zweiten Schulhalbjahr geschrieben werden.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Überprüfung von Kenntnissen im Bereich der lateinischen Grammatik),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem

Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	**Kurzbeschreibung**
Erschließung eines lateinischen Textes	• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung • Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Verbalinformationen, satzwertige Konstruktionen, Einleitungswörter von Gliedsätzen, • Konnektoren, Tempus- und Modusprofil, Diathese,...) und Visualisierung • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekannten Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, • Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines	• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes • Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?)

Textes	• Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen • Produktionsorientierte Aufgaben: z.B. Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenz bezogen	• Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und Fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenz-bezogen	• Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

- Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler können in regelmäßigen Abständen über ihren Leistungsstand beratend informiert werden.
- Darüber hinaus kann auch der Beratungs- und Informationstag, der in jedem Schulhalbjahr stattfindet, zur Leistungsrückmeldung genutzt werden.
- Bei der Rückgabe jeder Klassenarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Informationen zu ihrem Lernstand und Empfehlungen zur individuellen Förderung. Dafür verwenden die Lateinlehrkräfte als Grundlage das von der Fachschaft Latein erstellte Raster.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Am Niklas-Luhmann-Gymnasium wird im Fach Latein in der Lehrbuchphase verbindlich folgendes Lehrwerk verwendet:

- Clement Utz / Andrea Kammerer (Hrsg.), Prima. Latein lernen, Band 1 und 2, C.C.Buchner-Verlag, Bamberg [1]2020.

In der Lektürephase wird verbindlich mit folgendem Lexikon gearbeitet:

- Stowasser. Neubearbeitung. Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch, Oldenbourg-Verlag.

Begleitend dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler zur Wiederholung, Vertiefung, und Erarbeitung grammatischer Phänomene folgende Systemgrammatik als Leihgabe:

- Clement Utz / Klaus Westphalen, Grammadux. Die lateinische Kurzgrammatik, C.C.Buchner-Verlag.

Die Lektüre von lateinischen Originaltexten erfolgt in der Regel auf der Grundlage von Lehrmaterial, das die Lehrkraft selbst erstellt bzw. zusammengestellt hat.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Latein plant im Rahmen des Wanderfahrtenkonzeptes, das am Niklas-Luhmann-Gymnasium gegenwärtig überarbeitet wird, regelmäßig Exkursionen mit fachlichem Bezug durchzuführen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:
Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.
Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür können verschiedene Evaluationswerkzeuge wie z. B. das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:
Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.
Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten gegebenenfalls in Absprache mit der Fachkonferenz Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.
Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u. a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.
Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft gewährleistet durch diesen Prozess die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung im Fach Latein.

5 Übersicht: Zuordnung der konkreten Kompetenzerwartungen zum Medienkompetenzrahmen

Bezug zum MKR	Kompetenzerwartungen	Jahrgangsstufe mit UV
2.1	SuS führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an.	7,II.V.VI.VII.VIII.IX.X 8,XI.XIII.XV.XVI.XVIII 9,XXI.XXII.XXIII.XXIV.XXV 10,III.IV
2.2	SuS filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf.	7,VII.IX.X 8,XI.XV.XVI.XIX 9,XXI.XXII.XXIII.XXV 10,III.IV
2.3	SuS erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch.	8,XI.XIV.XIX
4.1	SuS planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht; sie nutzen dabei Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens.	7,V.VI.VIII.IX 8,XII.XIII.XIX 10,I
4.2	SuS kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.	8,XII.XIX
4.4	SuS überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).	8,XIX
5.1	SuS kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen.	8,XIX.XX
5.2	SuS erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung.	8,XIX.XX
5.3	SuS erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung.	8,XX
5.4	SuS beschreiben und reflektieren kritisch Medien sowie ihre Wirkungen und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich; sie unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung.	8,XX